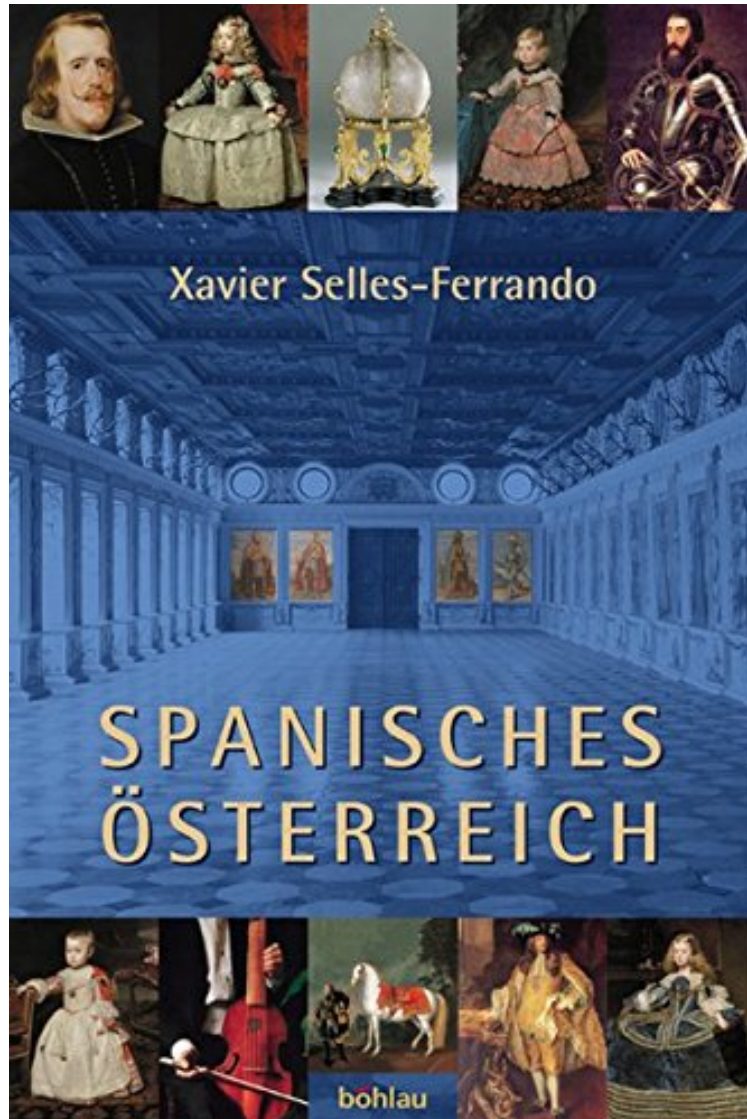


(Mobile ebook) Spanisches sterreich

## Spanisches sterreich

Von Xavier Selles-Ferrando  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1641722 in BcherVerffentlicht am: 2004-06-01Abmessungen: 9.61 x 1.57b x 6.38l, Einband: Gebundene Ausgabe496 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Xavier Selles-Ferrando : Spanisches sterreich** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Spanisches sterreich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spanisches WIEN!Von WoMoDas Buch Spanisches sterreich wurde mit viel Liebe zum Detail gemacht; von den ersten sterreichischen Pilgern auf dem Jakobsweg bis zur Rolle der "Rotspanier" im KZ Mauthausen und spanischer Tenre in der Wiener Staatsoper spannt sich ein Bogen der kulturellen Beziehungen.Aber: fast alles, was auerhalb Wiens stattfand, wurde nahezu systematisch nicht ins Buch aufgenommen, auch z.B. die Don-Alfonso-Affre in Graz

1875, als Don Alfonso Carlos Fernando Jos Juan Po (London, 12. September 1849 - Wien 29. September 1936), der Bruder des karlistischen Thronanwrters Don Carlos, nach etlichen Grueltaten in den sogenannten Karlistenkriegen (1834 bis 40 und 1872 bis 76) beschloss, sich ab 1875 in Graz niederzulassen. Dagegen protestierte nicht nur der Steiermrkische Landtag, auch zahlreiche Studenten protestierten im April 1875 gegen Don Alfonso. Erst nach Demonstrationen mit bis zu 5000 Teilnehmern und blutigen Straenschlachten konnten die Proteste eingedmmt werden. Don Alfonso lebte dann noch bis 1897 in Graz, spter in Obersterreich und Wien, ohne dass es zu weiteren Protesten kam. Als er 1936 in Wien bei einem Verkehrsunfall starb, war er nach dem Tod seines Bruders 1931 gleichzeitig sowohl Anwrter auf den franzsischen Thron (als Charles XII.) als auch als letzter Karlist auf den spanischen (als Alfonso Carlos I.). Er ist auf Schloss Puchheim in Obersterreich begraben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lektorat Von Dr. Hellmuth Pickel Das Buch ist gut gemacht und weitgehend gut bebildert. Allerdings gibt es auch leider unmscharfe Farb-Bilder, was bei der Bilderffle unverstndlich ist. Der Hauptmangel dieses Buches besteht darin, dass es unzureichend lektoriert ist. Viele Ungenauigkeiten und auch einige Druckfehler. Das Buch ist offenbar aus wissenschaftlichen Aufstzen kompiliert und nicht aus einem Guss geschrieben worden.

Produktbeschreibung 505 S., 57 schwarz-wei u. 66 farbige Abb. Lit. verz. Reg. Ln.mS., \*Stempel auf Vorsatz, sonst sehr gutes Expl. \*, \*ber viele Jahrhunderte gehrten Spanien und sterreich parallel zu den fhrenden Nationen, der Verf. sucht die zahlr. Spuren und Berhrungslinien der Spanier in sterreich inbes. Wien. Ein Bogen vom Jakobsweg bis zu den Rotspaniern im KZ Mauthausen\*

Kurzbeschreibung Kaum zwei andere Lnder haben ber viele Jahrhunderte hinweg die Weltgeschichte parallel gelenkt und geprgt wie Spanien und sterreich - Spanien in Gestalt der "alten" Habsburgerlinie, sterreich in jener der "neuen". Trotz anhaltender gegenseitiger Sympathie beider Lnder freinander ist das Wissen ber die gemeinsame Geschichte in der Bevlkerung heute in vielen Details nicht mehr prsent. Dem will der Autor mit dem vorliegenden Band Abhilfe verschaffen, in dem er den zahlreichen Spuren und Berhrungslinien der Spanier in sterreich und speziell in Wien nachgeht: Von den Begegnungen zwischen sterreichern und Spaniern auf dem Jakobsweg, der ersten Trkenbelagerung Wiens in der spanischen Literatur, der Bedeutung Spaniens im Werdegang des Kunsthistorischen Museums und der Galerie Harrach, ber das Spanische Hofzeremoniell, die Spanische Hofreitschule, spanische Grndungen von Kirchen und Spitlern, die sefardische Kultur und ihren Hhepunkt in Wien, die Erinnerung an 5000 Rotspanier als Naziopfer in Mauthausen, bis hin zu spanischen Komponisten, Instrumenten, Virtuosen und Sngern in sterreich reicht der Bogen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Xavier Sells Ferrando, geboren in Barcelona, seit ber vierzig Jahren in Wien anssig. Jusstudium und Doktorat mit der Dissertation ber "Der Sdtirolkonflikt und der Weg zur Autonomie", die als Orientierung fr die 17 spanischen Autonomiestatuten diente. Kultur- und Presserat der Kniglich Spanischen Botschaft in Wien, grndete und leitete hier das spanische Kulturinstitut. Xavier Sells Ferrando starb am 12. Januar 2009 im Alter von 75 Jahren.